Bahnbau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates der Gotthardbahn**

Band (Jahr): **15 (1886)**

PDF erstellt am: **13.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Stand der Kautionen stellt sich, verglichen mit dem Vorjahre, auf Ende 1886 wie folgt:

	1885				1886			
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1. Kautionen von Unternehmern und Lieferanten:								
a. an Baar	14787	95			16547	—		
b. an Werthschriften	791515	86			440364	10		
c. an Bürgscheinen (Frachtkredite inbegriffen) .	144050	—			398300	—		
			950353	81			855211	10
2. Kautionen von Beamten und Angestellten:								
a. an Baar (Soldabzüge)	82065	62			67206	36		
b. an Werthschriften	299391	98			328584	92		
c. an Bürgscheinen	1344500	—			695100	—		
d. Bürgschafts-Genossenschaft (493 Mitglieder)	—	—			816000	—		
			1725957	60			1906891	28
3. Kautionen von Consortiums-Mitgliedern für Conversion des 5 % Obligationen-Kapitals .			2379750	—			1761150	—
Total			5056061	41			4523252	38

Die Baarkautionen oder Soldabzüge der Beamten und Angestellten sind bei der Spar- und Leihkasse des Kantons Luzern zinstragend angelegt. Jeder Einleger hat sein besonderes Sparkassabuch.

Die Bürgschafts-Genossenschaft zählt, wie aus Vorstehendem ersichtlich, auf 31. Dezember 493 Mitglieder mit einer Gesammtverpflichtungssumme von Fr. 816,000. Sie hat sich zirka zur Hälfte aus frühern Einlegern in die Spar- und Leihkasse, zur andern Hälfte aus Kautionsstellern mittelst Bürgschaft gebildet. Die nach Art. 9 der Statuten eingezogenen Prämien betragen Fr. 1704, wovon für Ausgaben (erste Einrichtung) Fr. 143. 57 verwendet wurden und Fr. 1500 bei der Spar- und Leihkasse des Kantons Luzern zinstragend angelegt sind. Das Sparkassabuch befindet sich im Gesellschaftsdepot, der Baarsaldo von Fr. 60. 43 in der Hand des Rechnungsführers der Bürgschafts-Genossenschaft. Die Genossenschaft ist im Laufe des Jahres noch zu keinerlei Entschädigungsleistung verhalten worden.

IV. Bahnbau.

1. Organisation des technischen Dienstes.

Bauleitung.

Das dem Oberingenieur für den Betrieb unterstellte Baupersonal war im Berichtsjahre hauptsächlich mit folgenden Arbeiten beschäftigt:

a. Vervielfältigung der Katasterpläne des im Betriebe stehenden Netzes;
b. Projektirung, Beaufsichtigung und Abrechnung von Ergänzungsbauten;
c. Studien für den Ausbau der Bergstrecken zwischen Erstfeld und Biasca auf zwei Geleise, Verfassung des Projektes und der Kostenberechnungen;
d. Bearbeitung der Projekte für die Zentralwerkstätte in Bellinzona;
e. Projekt für ein Verwaltungsgebäude in Luzern und Bearbeitung der Baupläne;

f. Bearbeitung verschiedener statistischer Tabellen über den Bau der Gotthardbahn als Beitrag zu dem Schlußberichte des schweiz. Bundesrathes an die Subventionsstaaten.

Die Zahl des bei diesen Arbeiten beschäftigten Personales blieb im Berichtsjahre unverändert und bestand am Schlusse desselben aus 4 Ingenieuren, 1 Geometer, 2 Architekten, 5 Zeichnern, 1 Aufseher und 1 Gehülfen; zusammen 14 Mann.

Bei allen diesen Arbeiten hat auch im Berichtsjahre das eigentliche Betriebspersonal thätigen Antheil genommen.

2. Ausbau der im Betriebe stehenden Linien.

a. Expropriation.

Auf Grundlage von 58 Kaufverträgen, 3 Schätzungsentscheiden und 1 Schiedsspruch wurden an sämmtlichen Linien für 157,193 m² Terrain aller Art, wovon 17,078 m² im Kanton Schwyz, 101,106 m² im Kanton Uri und 39,009 m² im Kanton Tessin, zusammen Fr. 85,591. 08 ausbezahlt.

Der größte Theil dieser Erwerbungen betraf Schutzwälder und Schutzwaldterrain in den Gemeinden Flüelen, Gurtnellen, Wassen, Airolo und Quinto, ferner Erwerbungen für Vermehrung der Lagerhäuser in Brunnen, für Anlage einer Schottergrube in Balerna ꝛc.

In obiger Ausgabe sind weiterhin inbegriffen Entschädigungen für Inkonvenienzen, Auslagen für Vermessung und Vermarchung von Schutzwaldungen, für Ankauf und Transport von Pflanzen zur Aufforstung, Nachzahlungen für mehr okkupirtes Terrain, Entschädigungen für Uebernahme neuer Reistservituten, für Legen und Unterhalt einer Wasserleitung, für Entzug von Wasser für eine Mühle, für vergrößerte Ueberschwemmungsgefahr, für Umwandlung baulicher Verpflichtungen ꝛc. ꝛc.

Die oben genannten Gesammtausgaben vertheilen sich im Einzelnen wie folgt:

1. Ankauf von Schutzwaldgebieten und Aufforstungen	Fr. 22,147. 53
2. Nachzahlungen für mehr okkupirtes Terrain (Abrechnung)	„ 6,764. 35
3. Entschädigungen für vom Baue der Gotthardbahn her noch pendente Reklamationen (Entzug von Wasser, vergrößerte Ueberschwemmungsgefahr ꝛc.)	„ 14,190. 43
4. Erwerbungen und Entschädigungen für die in nachfolgenden Kapiteln aufgeführten Bauarbeiten, und zwar speziell sub b2, b5; sub c; sub d (Lagerhausanlage Brunnen), d4a, und d4c	„ 42,488. 77
Zusammen	Fr. 85,591. 08

Im Weitern sind nun noch 120,000 m² Schutzwaldgebiet vom Bezirke Uri zur Erwerbung vorgesehen; die bezüglichen Unterhandlungen sind dem Abschlusse nahe.

Ebenso schweben noch die Verhandlungen über Entschädigung der Waldeigenthümer an der Rigilehne in der Gemeinde Küßnacht für Entfernung der Holzabfuhr.

Für die im Jahre 1885 erworbenen Schutzwaldflächen wurden zur Aufforstung ca. 67,000 Pflanzen verwendet.

Für wieder verkaufte Grundstücke — inbegriffen Rückzahlungen durch Expropriaten in Folge nachträglichen Minderbedarfs an Terrain — wurden Fr. 7503. 60 erlöst.

b. Unterbau der freien Bahn.

Bezüglich der im Vorjahre bereits begonnenen Ergänzungs- und Schutzbauten am Bahnkörper (v. pos. 10—13, pag. 18 des Geschäftsberichtes pro 1885) sind folgende Ausgaben aufgelaufen:

Für die probeweisen Ausweitungen von reduzirten Tunnelprofilen auf das zweigeleisige Profil	Fr. 22,184. 21
Für Erstellung einer Sohlenschwelle im Bette der Gotthardreuß in Göschenen zum Schutze der Eisenbahnbrücke	„ 10,983. 61
Ein weiterer Jahresbeitrag an das Konsortial-Unternehmen für die Verbauung des Wildbaches Verzasca bei Gordola	„ 3,122. 15
Zusammen	Fr. 36,289. 97

Neue Ergänzungs- und Schutzbauten am Bahnkörper sind im Berichtsjahre mit Genehmigung des Eisenbahndepartementes ausgeführt worden:

1. Reistzug im Fischkratenbach bei Immensee	Fr. 650. —
2. Reistzug in der Eisenkehle bei Silenen	„ 4,729. 25
3. Schutzmauer gegen Steinfälle ob dem Nordportal des Gotthardtunnels . . .	„ 2,209. 35
4. Untermauerung einer gefahrdrohenden Felsmasse bei Km. $90\frac{962}{992}$ bei Piotta . .	„ 2,845. 45
5. Uferschutz im Tessin, Km. 98.155—98.245 bei Rodi	„ 3,768. 10
6. Thalsperre in der Felsschlucht oberhalb der Bahn, Km. 101.700 bei Pardorea .	„ 1,986. 45
7. Beitrag an die Kosten der Regulirung der Abflußverhältnisse der Wildbäche: Riale dei Monti und Riale Sobrio in der Gemeinde Giornico	„ 2,300. —
8. Schutzbauten an der Lehne bei Km. $133^{8}/_{9}$ unterhalb Biasca (Crocetto-Lehne) . .	„ 3,750. 05
9. Uferschutzbauten am Vedeggio (Monteceneri-Linie)	„ 3,568. 13
10. Erhöhung der bergseitigen Flügelmauer am Südportal des Bissonetunnels zum Schutze der Bahn gegen Erdschlipfe	„ 948. 30
Zusammen Ausgaben für Ergänzungs- und Schutzbauten am Bahnkörper	Fr. 63,045. 05

Was die Reistzüge, welche im Bereiche der Gotthardbahn liegen, anbelangt, so hat die bereits angekündigte Revision des Reistzugsreglementes vom 11. Oktober 1882 nunmehr stattgefunden und es sind in demselben die seither gemachten Erfahrungen in dieser für den ungefährdeten Betrieb auf der Gotthardbahn wichtigen Angelegenheit berücksichtigt. Immer noch pendent ist die Angelegenheit der Entschädigung, welche von verschiedenen Privaten und Gemeinden wegen Erschwernissen beim Reisten theils verlangt, theils vorläufig nur im Prinzipe angemeldet sind. Zu ersteren gehören mehrere Besitzer an der Rigilehne, zu letzteren der Bezirk Uri. Bezüglich der ebenso wichtigen Angelegenheit der Schutzwaldgebiete und Aufforstungen verweisen wir auf das unter Kapitel „Expropriation" Gesagte.

c. Gotthardtunnel.

Im Gotthardtunnel sind im Berichtsjahre keine weiteren Arbeiten auf Baukonto ausgeführt worden. Die Generaluntersuchungen, welche am 27./30. April und 27./30. Oktober 1886 unter Mitwirkung des eidgen. Kontrollingenieurs stattfanden, haben ein durchaus günstiges Resultat über den Bauzustand dieses großen Objektes ergeben, so daß nunmehr solche Untersuchungen nur noch einmal im Jahre vorgenommen werden sollen.

Die seit Anfang des Baues des Gotthardtunnels pendent gewesene Angelegenheit der Erstellung einer Wasserleitung für das Dorf Airolo, sowie der künstlichen Bewässerung der Alpen oberhalb Airolo, auf welchen in Folge des Baues des Gotthardtunnels die Quellen zur Tränkung des Viehes und zur Bewässerung versiegt sind, ist

nunmehr durch Vollendung der im Jahre 1884 bereits begonnenen großen Wasserleitung erledigt. Die Kosten dieser Wasserleitung belaufen sich im Ganzen auf Fr. 104,611. 80, wovon im Berichtsjahre Fr. 10,001. 82 in Rechnung stehen.

d. Vergrößerung von Stationsanlagen.

(Unterbau, Oberbau, Hochbau und mechanische Einrichtungen.)

Für die in unserem vorjährigen Berichte bereits genannten Stationserweiterungen sind pro 1886 noch folgende Ausgaben aufgelaufen:

Station Arth-Goldau:	Ueberholungsgeleise	Fr.	3,439. 16
Bahnhof Brunnen:	Lagerhausanlage	„	34,608. 33
Bahnhof Bellinzona:	Stumpengeleise	„	1,350. —
Bahnhof Chiasso:	Wartsaalanbau	„	16,876. 26
	Geleiseanlage	„	2,400. —
	Viehhof sammt Isolirstall	„	1,084. 40
Bahnhof Locarno:	Pulsometeranlage	„	140. 52
	Zusammen	Fr.	59,898. 67

Hiezu kommen folgende im Jahre 1886 nothwendig gewordene und ausgeführte Erweiterungen von Stationsanlagen:

1. Station Steinen: Verlängerung des Stumpengeleises um ca. 100 Meter	„	1,374. 10
2. Station Schwyz: Vervollständigung der Semaphorenanlage für Sicherung der Einfahrt auf das Geleise IV	„	1,993. 86
3. Station Altorf: Vergrößerung der Vorstandswohnung im Aufnahmsgebäude durch Aufbau der ebenerdigen Seitenflügel	„	4,003. 16
4. Bahnhof Erstfeld:		
a) Erstellen einer Lokomotivreparatur für 4 Stände als Anbau an die südliche Remise sammt Erweiterung des Werkstättenplateau's, Verlängerung der Schiebebühnengrube, Geleiseanlage und Arbeiterabort	„	151,979. 16
b) Verriegelungsanlage für die Einfahrtsweichen	„	6,103. 32
c) Erstellung einer Trinkwasserleitung, zugleich Reservewasserleitung für den Maschinendienst	„	20,410. 47
5. Station Wassen: Plateau-Erweiterung behufs Aufstellung eines vorhanden gewesenen Bockkrahnens	„	3,190. 20
6. Bahnhof Göschenen:		
a) Erstellen einer Viehverladerampe	„	1,093. 45
b) Erstellen einer elektrischen Kontrollvorrichtung für den Tunnelsemaphor	„	2,288. 10
c) Anbringung einer Druckschiene bei der nördlichen Einfahrtsweiche, um dem vorzeitigen Umstellen der Weiche vom Zentralapparate aus zu begegnen	„	138. 44
7. Station Airolo: Anbringen von Druckschienen wie oben bei 9 Weichen	„	1,245. 96
8. Station Ambri-Piotta: Ergänzung des Abschlusses der Station	„	412. 90
9. Station Lavorgo: Verlängerung des Stumpengeleises und Anschluß des Steinbruchgeleises der Steinbruchbesitzer Capré und Ortelli in Lavorgo	„	2,604. 10
10. Bahnhof Biasca: Umbau der Geleiseanlage bei der Lokomotivremise	„	13,986. 82
	Fr.	270,722. 71

Uebertrag	Fr.	270,722. 71
11. Station Osogna: Verlängerung des südlichen Stumpengeleises als Zufahrtsgeleise zu den Granitbrüchen	„	8,306. —
12. Station Claro: Erstellen von Blitzableitern	„	216. 80
13. Station Rivera-Bironico:		
a) Erstellen von Blitzableitern	„	198. —
b) Erstellen einer Brückenwaage und Verlängerung des Stumpengeleises	„	5,035. 23
14. Bahnhof Lugano: Erstellen eines freistehenden Schirmdaches zum Verlad von Gütern	„	6,525. 93
15. Bahnhof Chiasso:		
a) Erstellen von Blitzableitern	„	1,161. 50
b) Erstellen von Rangirsignalen	„	2,371. 80
c) Erstellen eines Magazines mit Keller für den Konsumverein der Angestellten	„	6,457. 38
d) Errichtung von Büreaulokalitäten im Eilgutschuppen	„	3,860. 37
e) Vergrößerung der italienischen Frachtgutbüreaux im südlichen Zollschuppen	„	14,468. 90
f) Erstellen eines Wärterhauses beim Uebergang des Friedhofweges und zweier gekuppelten Schlagbaumbarrieren für diesen Uebergang	„	5,941. 25
g) Einrichtung eines Closet's mit Wasserspülung im Bahndienstgebäude der Mittelmeerbahn	„	157. 62
16. Station S. Nazzaro: Vergrößerung des Aufnahmsgebäudes und Erstellen einer Brunnenleitung	„	6,201. 76
Summe der Ausgaben für Vergrößerung von Stationsanlagen	Fr.	331,625. 25

e. Hochbauten der freien Bahn.

Im Berichtsjahre wurden abermals acht einfache Wärterhäuser mit einem Aufbau versehen, da die Wohnräume eines einfachen Wärterhauses (Küche, Stube und Kammer) den Bedürfnissen der betreffenden Wärter nicht mehr entsprochen haben. Es betrifft dies die Wärterhäuser Nr. 16 bei Schwyz, Nr. 21 bei Sisikon, Nr. 31 zwischen Altorf und Erstfeld, Nr. 37 bei Silenen, Nr. 41 beim Kerstelenbach-Viadukt, Nr. 45 bei Gurtnellen, Nr. 159 bei S. Antonino und Nr. 173 in der Station Taverne. Die Kosten dieser Aufbauten betragen Fr. 8371. 60

f. Telegraphen und Signale.

Neuerstellungen wurden im Berichtsjahre nicht vorgenommen. Auf die im Vorjahre erstellten Glockensignal- und Telephoneinrichtungen ist noch eine Restausgabe von . . . . . Fr. 1850. 28 aufgelaufen, welche in der diesjährigen Baurechnung erscheint.

g. Vermarchung und Einfriedigung.

Weitere Zahlung an den Unternehmer für Erstellen von Lebhägen und Anpflanzungen im Betrage von Fr. 4725. 69

Die Restzahlung erfolgt nun im Jahre 1887, da in diesem Jahre die vierjährige Garantie abläuft.

h. Inventar für den Betrieb.

Die hieher gehörigen Anschaffungen betreffen folgende Gegenstände:

1. Bau von 4 Lokomotiven, Serie D, mit 8 gekuppelten Rädern	Fr.	236,873. 75
2. Anschaffung von weiteren 50 Stück eisernen Kohlenwagen Nr. 4601—4650 . .	„	134,740. 05
3. Anschaffung von 10 Stück gedeckten Güterwagen Nr. 3521—3531 . . .	„	33,847. 77
4. Verschiedene Einrichtungen an Lokomotiven und Wagen, wie Rauchverbrennungsapparate, Signale, Netzträger ꝛc.	„	1,766. —
5. Anschaffung von Maschinen und Werkzeugen für die Werkstätte in Bellinzona, darunter namentlich eine Schleifhobelmaschine und eine hydraulische Presse von 30,000 Kg. Druck, ꝛc.	„	5,366. 05
6. Anschaffung von Mobiliar für die Restauration in Bellinzona infolge Mittagshalts des Expreßzuges, für den neuen Wartsaal I. Klasse in Chiasso und für die Güterexpedition Luino	„	10,220. 71
7. Anschaffung von 10 Extincteurs für die Stationen Göschenen, Ambri, Claro, Castione, Taverne, S. Nazzaro, Ranzo und Gordola	„	1,000. —
Summa	Fr.	423,814. 33

Stellen wir die im Vorstehenden detaillirten Ausgaben nach den einzelnen Hauptgruppen zusammen, so ergibt dies:

1. Technische Bauleitung (soweit nicht direkte unter den Bauobjekten verrechnet) . .	Fr.	16,646. 07
2. Ausbau der im Betriebe stehenden Linien:		
a) Expropriation, soweit die betreffenden Landerwerbungen nicht unter nachfolgenden Kapiteln direkte verrechnet sind	„	54,643. 44
b) Unterbau der freien Bahn	„	63,045. 05
c) Gotthardtunnel	„	10,001. 82
d) Vergrößerung von Stationsanlagen	„	331,625. 25
e) Hochbauten der freien Bahn	„	8,371. 60
f) Telegraphen und Signale	„	1,850. 28
g) Vermarchung und Einfriedigung	„	4,725. 69
h) Inventar für den Betrieb	„	423,814. 33
Zusammen	Fr.	914,723. 53
Hiezu kommen:		
1. Prozeßkosten in Sachen der Abrechnung mit den Unternehmern der Loose XVIII und XIX	„	1,458. 90
2. Pension an Madame Hava (Tochter des Unternehmers L. Favre)	„	10,000. —
3. Unterstützung an einen bei Bauarbeiten verunglückten Arbeiter	„	200. —
Total der Brutto-Ausgaben	Fr.	926,382. 43
Hievon gehen ab:		
Die Erlöse und Rückerstattungen, welche dem Baukonto gut geschrieben worden sind (v. pag. 19)	„	168,537. 68
Bleiben: Netto-Ausgaben	Fr.	757,844. 75

3. Technische Vorarbeiten für den Bau neuer Linien.

Nachdem die Detailprojekte für die Zweiglinien Luzern—Immensee und Zug—Arth-Goldau im Vorjahre vollständig abgeschlossen wurden und in Folge des bundesräthlichen Entscheides über die Verwendung der vorhandenen Baumittel, vorläufig an die Erstellung dieser Linien nicht gedacht werden kann, sind weitere Detailarbeiten für diese Linien nicht mehr ausgeführt worden.

4. Bau einer Reparaturwerkstätte.

Wie wir bereits in unserem vorjährigen Berichte erwähnt haben, stellten sich der Erwerbung der Servituten für die Kraftwasserleitung zum Betriebe der neuen Zentralwerkstätte bedeutende Hindernisse entgegen. Nachdem es der Gemeinde Bellinzona möglich geworden war, diese Hindernisse im gütlichen Wege zu beseitigen, konnten endlich im Herbste vorigen Jahres die bezüglichen Arbeiten begonnen werden. Die Arbeiten beschränkten sich daher im Berichtsjahre auf die Fundation der Wasserfassung im Val Piume, auf Oeffnung eines Theiles der Röhrengräben der Zuleitung und auf die Fundation des Hauptreservoirs. Auch konnte noch der größte Theil der für die Zuleitung bestimmten gußeisernen Röhren auf den Berg transportirt werden.

Die Ausschreibung der Arbeiten für den Bau der Werkstätte selbst sammt Plateau und Zufahrtsrampe hat am 29. Oktober stattgefunden. Diese Ausschreibung beschränkte sich auf die sämmtlichen Unterbauarbeiten (Planum und Rampe), auf die Kanalisation und auf die Ausführung der Hochbauten im Rohen. Die ausgeschriebenen Arbeiten waren mit einem Gesammtbetrage von Fr. 708,380 veranschlagt Es sind innert der anberaumten Frist für die Eingaben 41 Offerten theils auf die ganzen Arbeiten, theils auf einzelne Arbeiten eingegangen. Die niedrigste Gesammtofferte repräsentirte ein Abgebot von 15% auf die Voranschlagssumme.

Durch eine Kombination aus verschiedenen Offerenten auf die einzelnen Arbeiten, ließ sich ein Abgebot von 20,5% erzielen. Der Zuschlag erfolgte auf Grund dieser Kombination. Im Berichtsjahre konnte hierauf nur mehr die Vorbereitung der abzuschließenden Bauverträge stattfinden.

Im Jahre 1887 sollen nun die Unterbauarbeiten der Rampe und des Planums, sowie die Kanalisation ganz vollendet und die Hochbauten unter Dach gebracht werden. Der Ausbau und die Einrichtung der Werkstätte wird dann noch etwa die Hälfte des Jahres 1888 in Anspruch nehmen, so daß in der zweiten Hälfte dieses Jahres die Inbetriebsetzung erfolgen kann.

5. Rückständige Abrechnungsangelegenheiten.

Der Prozeß mit der Unternehmung „Baugesellschaft Flüelen-Göschenen" betreffend Nachforderungen aus dem Bauvertrage vom 15. Februar 1879 ist in dem Stadium der letzten Rechtsschrift (Duplik) angelangt. Die Replik der klägerischen Unternehmung datirt vom 1. November 1886; der Termin für die Eingabe der Duplik ist auf 30. April 1887 festgesetzt.

V. Bahnbetrieb.

A. Tarifmaßregeln.

Personen- und Gepäckverkehr. Wir haben im letzten Geschäftsberichte die Sistirung der Ausgabe der in Chiasso aufliegenden italienischen Rundfahrtbillete und der Anschlußbillete für Hin- und Rückfahrt nach Chiasso erwähnt. Nach langen Verhandlungen ist endlich vereinbart worden, sowohl die italienischen Rundreisebillete in Chiasso und Luino, als auch die nach diesen beiden Stationen erstellten Anschluß-Retourbillete vom 1. Dezember an auszugeben. Zugleich wurde die Gültigkeitsdauer der Anschluß-Retourbillete nach Chiasso und Luino von 45 auf 60 Tage und derjenigen nach Bellinzona und Lugano von 20 auf 30 Tage verlängert.

Die in Folge Wegfalls der Zuschlagstaxen auf dem Monteceneri nöthigen Taxänderungen in den Personentarifen sind nunmehr vollständig durchgeführt.

Die früher resultatlos gebliebenen Verhandlungen mit der Dampfschiffgesellschaft des Vierwaldstättersees über die Benutzung der Personenbillete per Schiff oder per Bahn sind im Berichtsjahre auf etwas veränderten Grund-